

Leserbrief von Markus Eschweiler vom 12.11.2016

Wer trotz nerven- und zeitraubender Heimfahrten (Leverkusenerbrücke und Stau auf der A3) seine Familie nicht nach Remscheid holt, der hat früh erkannt, dass er seinen Traumjob noch nicht gefunden hat. Ich wünsche Herrn Denstorff, dass er seine noch nicht ausgelebte Kreativität mit und für die Münsteraner Bürger in städtebaulichen Projekten umsetzen kann. Es soll ihm erspart bleiben bedingungsloser Erfüllungsgehilfe für Fremdprojekte sein zu müssen. Und wer, wie Herr Mast-Weisz, die zu „geringe“ A16-Besoldung als Hauptgrund für den Weggang sieht, der demotiviert seine bisher noch engagierten Mitarbeiter, die einem Beförderungsstopp unterliegen